

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 216.

Mittwoch den 4. August.

1869.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Bezirksgericht und dessen gerichtsammtlichen Abtheilungen ist heute Herr Stadtrath Friedrich Wilhelm Alexander **Sempel**, Obermeister der Perückenmacherinnung allhier, als Sachverständiger und Taxator von rohen und präparirten Haaren und Haararbeiten an und in Pflicht genommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Leipzig, am 2. August 1869.

Das Directorium des Bezirksgerichtes.
Dr. Rothe.

Bekanntmachung.

Dem Herrn Professor **Nicolaus Carl Eisner** aus Triest ist auf sein Ansuchen Concession zu Betreibung eines Dienstboten-Nachweisungsgeschäfts, nach Maßgabe des Regulativs für die Inhaber concessionirter Dienstboten-Nachweisungsgeschäfte vom 3. Mai 1868, erteilt worden.
Leipzig, den 31. Juli 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Impfung der **Schuppocken** wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zu Revaccination hiermit angeboten und soll dieselbe von **Mittwoch den 26. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr an** bis auf Weiteres **jeden Mittwoch von 3 Uhr Nachmittags an** im **Buffetsaal des alten Theaters** stattfinden. In Berücksichtigung der zur Zeit wieder vorkommenden Fälle von Erkrankungen an Pocken fordern wir das betheiligte Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig Gebrauch zu machen.
Leipzig, den 21. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Die Futtermauer der neu zu erbauenden Straße am **Töpfermarke**, sowie die Freitreppe daselbst, sollen mit **eisernen Geländern** versehen und diese Arbeiten in Concurrnz vergeben werden. Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen im Rathsbauamte einzusehen und ihre Preisforderungen bis **Montag den 9. August** Abends 6 Uhr daselbst versiegelt einzureichen.
Leipzig, den 30. Juli 1869.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden alle diejenigen, welche Bücher aus derselben entliehen haben, hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen im Rathsbauamte einzusehen und ihre Preisforderungen bis Montag den 9. August Abends 6 Uhr daselbst versiegelt einzureichen. Diejenigen, welche Bücher gegen Zurücknahme der Empfangsbekundigungen der bestehenden Vorschrift gemäß abzuliefern.
Leipzig, den 31. Juli 1869.

Die Verwaltung der Universitäts-Bibliothek.

Eine neue Schreckensbotschaft.

Aus Dresden melden die „Dr. Nachr.“ vom 3. August: Eine erschreckende Kunde von einem furchtbaren Unglück durchlief gestern Mittag die Residenz. In den großen verbundenen Kohlenbergwerken „Hoffnungsschacht“ und „Gottes Segen“ in dem **Blauen'schen Grunde** unweit **Niederhäslich** und **Kleinnaundorf** bei **Potschappel** hatten sich gestern früh, nachdem 400 bis 450 Bergleute angefahren, sogenannte schlagende Wetter entzündet und eine Detonation hervorgebracht, die sich mit der Kraft eines Vulkans geäußert und Gebälke wie andere Dinge nach der Höhe empor geschleudert. Dem Vernehmen nach hatten sich in Folge der äußeren Gewitterschwüle unten in den Schächten Gase angesammelt, die sich nun entzündet und so entsetzliches Unglück angerichtet. Wie man befürchtet, sind sämmtliche Bergleute ein Opfer des Todes. Nur zwei haben sich gerettet und bis gestern Nachmittag holte man sieben Todte heraus, die Spuren großer Verstimmlung an sich trugen. Unter zwei Tagen dürfte man nach dem Ausspruch Sachverständiger zu keinem vollständigen Resultat gelangen. Die Bestürzung in der ganzen dortigen Gegend ist unbeschreiblich und das Unglück sicherlich größer als das der-einst bei **Luga u. Weiber** und **Kinder** stehen weinend an der Stätte und rufen nach dem Vater; die Schwester jammert um den Bruder, Väter und Mütter klagen um ihren Sohn. Unter den Bergleuten in oben angegebener Zahl befinden sich auch 2 Obersteiger und 2 Streckensteiger. Während wir dies niederschreiben,

rückt von **Dresden** aus **Militair** nach der Stätte, um die zuströmende Menge in so weit abzuhalten, daß die Arbeit nicht gestört wird. Ebenso wird uns die Kunde, daß ein Bergmann, der sich beurlaubt hatte und von dem Verhängniß frei blieb, dennoch ein Opfer des Todes wurde, indem er bei der Nachricht von dem Unglücksfall herbeieilte und durch ein Versehen in den brennenden Schacht stürzte. — Die königliche Amtshauptmannschaft macht bekannt: Um in den Kohlenwerken „Gottes-Segenschacht“ und dem damit verbundenen „Hoffnungsschachte“ im **Blauen'schen Grunde**, in denen sich gestern früh ein sehr großes Unglück ereignet hat, die Arbeiten in keiner Weise zu stören, ist es unerlässlich, dieselben im weiteren Umkreise für den Zutritt Fremder gänzlich abzusperrern. Bemühungen zu diesen Unglücksstätten würden daher für jetzt vollständig vergeblich sein, worauf die vorgenannte Behörde aufmerksam zu machen sich veranlaßt sieht.

Stadttheater.

Leipzig, 3. August. Am Abende des 2. August wurde recht brav gespielt. Es war zu Ehren des Jubilars, des Herrn **Richard Saalbach**, der nunmehr vierzig Jahre unter der Fahne des Leipziger Theaters kämpft, ein buntes Programm zusammengestellt worden, das eben sowohl als erste Abwechslung gegen die Ueberfülle des tragischen Repertoires Publicum heranziehen, als dem Jubilar verschiedenartige Gelegenheit, seine Fähigkeiten zu zeigen, bieten sollte. Wie entbehrungsreich doch das Leben eines „Komö-